

Tätigkeitsbericht des Stadtarchivs (August 1996 bis Juli 1997)

Von Gerhard Fritz

Zu Beginn des Berichtszeitraums schied am 31. August 1996 Dr. Sabine Reustle aus dem Stadtarchiv Backnang aus und übernahm am 1. September 1996 die Leitung des Stadtarchivs Winnenden. An ihrer Stelle ist jetzt Bernhard Trefz mit einer vollen AB-Stelle im Stadtarchiv Backnang mit Verzeichnungsarbeiten beschäftigt – leider nur befristet. Daneben sind weiterhin der Verfasser und Waltraud Kolle im Archiv tätig. Zeitweilig war das Stadtarchiv-Team verstärkt durch den Studenten Carsten Kottmann, der im März 1997 ein Praktikum im Archiv ableistete. Die Verzeichnung der Archivalien mit dem EDV-Programm „Archivar“, seit Juni 1997 mit dem Nachfolgeprogramm „Inovar“, hat große Fortschritte gemacht. Bisher sind folgende Abteilungen des Historischen Archivs erfaßt und damit auch für die Öffentlichkeit zugänglich:

- „Amtsakten/Gemeindeverwaltung“ (u. a. Gemeindefestsetzungen, Gemeindevermögen, Bürgermeisteramtsprotokolle und Gemeindevisitationen)
- „Bauwesen, Straßen und Wege, Öffentliche Gewässer“ (u. a. Bauschauprotokolle, einzelne Baugesuche nach Straßen oder Sachgebiete geordnet, Straßenbau und Wasserversorgung)
- „Einwohner und Bürger“ (u. a. Bürgerlisten, Arbeiterverzeichnisse, Volks- und Berufszählung)
- „Gemeinderat“ (Gemeinderatsprotokolle, verschiedene Ausschüsse)
- „Handel, Gewerbe und Verkehr“ (u. a. verschiedene Märkte, Wirtschafts- und Gewerbekonzessionen, Eisenbahn sowie Land- und Forstwirtschaft)
- „Justizwesen“ (u. a. Gemeindegerichte, Schuldklagen, Untergangssachen, Grundbuchwesen sowie Vormundschafts- und Nachlaßwesen)
- „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ (u. a. Polizeiliches Meldewesen, Sittenpolizei, Polizeiliche Strafverfügungen, Feuerwehr, und Gesundheitswesen)
- „Rechnungswesen“ (Bürgermeister- bzw. Stadtpflegerechnungen)

Diese Bestände sind nach heutigem Kenntnisstand vollständig verzeichnet, allerdings lehrt die Erfahrung, daß immer wieder Archivalien auftauchen, die als Ergänzungen in die verschiedenen Abteilungen eingefügt werden müssen.

Der umfangreiche Bestand der „Inventuren und Teilungen“ ist teilweise erschlossen.

Einen Schwerpunkt der Tätigkeit Waltraud Kolles bilden – neben der allgemeinen Verwaltungstätigkeit – die Stadtführungen und deren Koordinierung. Ein Team ausgebildeter Stadtführer (Horst Klaassen, Judit Riedel-Orlai, Joachim von Lyncker, Inge Deuse, Margot Richter und Despina Zoi) führt eine ständig zunehmende Zahl von Stadtführungen durch. Allein 1996 gab es insgesamt 20 Stadtführungen. Bei durchschnittlich 25 Teilnehmern haben also ca. 500 Personen an den Stadtführungen teilgenommen. Für 1997 sind bislang 25 Stadtführungen angemeldet. Erstmals werden seit April 1997 auch Stadtführungen zu festen Terminen angeboten, die sich großen Zuspruchs erfreuen.

Das Stadtarchiv hat im November 1996 ein hochmodernes Mikrofilmlese- und Ausdrucksgerät – einen sogenannten Reader-Printer – Canon NP 880 erhalten. Über dieses Gerät sind die zahlreichen Mikrofilmrollen des Archivs benutzbar, insbesondere diejenigen, die die alten Zeitungsbinden betreffen. Damit müssen die wertvollen und teilweise bereits schwer beschädigten Zeitungsbinden nicht mehr im Original ausgegeben werden. Die zweite technische Ergänzung der Archivausrüstung betraf die Anschaffung von Regalschränken für das Bildarchiv. Damit hat sich dessen technische Ausstattung weiter komplettiert, es fehlt augenblicklich nur die erforderliche Personalkapazität, das Bildarchiv auszubauen. Die dritte Neuanschaffung war von ihren Dimensionen her die größte. Es handelt sich um eine im März 1997 im vorderen Archivraum des Erdgeschosses eingerichtete zweite Rollregal-Anlage. Durch sie hat sich die Regalkapazität des Archivs fast verdoppelt. Leider stellten sich

unerwartete Probleme ein: Der betreffende Archivraum enthält soviel Baufeuchtigkeit, daß die Luftfeuchtigkeitswerte zwischen 70 und 80 % lagen. Nicht einmal durch den Einsatz eines gemieteten Luftentfeuchtungsgeräts konnte anfangs der für Archivalien erforderliche Wert erreicht werden. Mittlerweile hat sich das Archiv ein eigenes Luftentfeuchtungsgerät gekauft. Zusammen mit intensivem Lüften bei trockenem Wetter werden allmählich die Werte erreicht, die für die Aufbewahrung von Archivalien erforderlich sind, so daß der Raum in absehbarer Zeit wird bestückt werden können. Schließlich und endlich konnte Anfang 1997 ein Fax-Gerät für das Archiv beschafft werden.

Im November 1996 konnte das Stadtarchiv den 4. Band des Backnanger Jahrbuches der Öffentlichkeit übergeben. Darüberhinaus lief die Ausstellung über den Amerika-Pionier nach den Veranstaltungen in Aspach und Backnang noch in Herrenberg-Affstädt, in Crimmitschau – dort hielt der Verfasser zur Ausstellungseröffnung im Dezember 1996 einen Vortrag – und bis Mai 1997 im Museum von Herrnhut. Insgesamt war die Weiser-Ausstellung mit ihren fünf Ausstellungsorten ein außerordentlich großer Erfolg. Den Mitgestaltern der Ausstellung, Dr. Sabine Reustle und Dr. Wolfgang Weisser, gebührt Dank und Anerkennung.

Einen Höhepunkt der Tätigkeit des Stadtarchivs im Berichtszeitraum bildete die vom Archiv mitorganisierte Tagung der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg am 26./27. Juni 1997 im Backnanger Bürgerhaus. Die Kommission für geschichtliche Landeskunde faßt die hochkarätigsten Wissenschaftler aus dem Bereich der Geschichte zusammen. Sie tagt jährlich einmal in einer anderen Stadt Baden-Württembergs. Die internen Arbeitsgruppen der Kom-

mission beschäftigten sich mit dem Thema „Mühlen“, wobei der Verfasser einen der Vorträge hielt. Neben den internen Arbeitssitzungen ist im Zusammenhang mit der großen Stuttgarter Alamannen-Ausstellung insbesondere der öffentliche Vortrag von Dr. Ursula Koch aus Mannheim über „Alamannen und Franken im mittleren Neckarraum“ hervorzuheben.

Mitarbeiter des Stadtarchivs Backnang waren auch 1996/97 in der Arbeitsgemeinschaft der Archiv- und Museumsleiter des Rems-Murr-Kreises (AGAMUS), in der Arbeitsgemeinschaft hauptamtlicher Archivare im Städtetag Baden-Württemberg und in der Arbeitsgemeinschaft der Schickhardt-Städte tätig. Die Ausstellung „150 Jahre demokratische Revolution von 1848/49“ beschäftigt die Backnanger Archiv-Mitarbeiter seit geraumer Zeit. Zum einen beteiligt sich das Stadtarchiv Backnang an den Aktivitäten des Städtetages und wird in einem Sammelband zu „1848/49“ vertreten sein. Zum anderen bereitet das Stadtarchiv gemeinsam mit den Archiven in Winnenden und Murrhardt und dem Historischen Verein in Welzheim eine Ausstellung „Demokratische Revolution 1848/49 im Rems-Murr-Kreis“ vor.

Die Benutzerzahlen des Stadtarchivs stellen sich wie folgt dar: 1996: 383 (1992: 138; 1993: 125; 1994: 186; 1995: 276), bis 12. Juni 1997: 136. Mit der riesigen Benutzerzahl von 1996 – sie wurde trotz der Schwierigkeiten des Archivumzugs im Juli 1996 erreicht – war an manchen Tagen die Arbeitskapazität der Archivmitarbeiter und das räumliche Fassungsvermögen des Benutzerraums im Grunde bereits überschritten. Auf der anderen Seite zeigen die Benutzerzahlen, daß eine beeindruckende Nachfrage nach den Dienstleistungen des Archivs besteht.